

Kicker mit Köpfchen

DJK-SV Kellberg nimmt Flüchtlinge als Vereinsmitglieder auf

Von PATRICK POTSTADA

Kellberg – Während andernorts gegen Flüchtlinge gehetzt wird, geht der DJK-SV Kellberg mit gutem Beispiel voran und integriert Asylbewerber, die nun seit rund einem Monat im Ort untergebracht sind. Der Verein ermöglicht ihnen, Fußball zu spielen. Diese Woche traten bereits acht Flüchtlinge dem DJK-SV Kellberg bei und absolvierten ein erstes Training. Weitere sollen in den nächsten Wochen folgen.

Die Idee, die Flüchtlinge aus Afghanistan, Eritrea und Syrien im Verein aufzunehmen, hatten Georg Böhmisch (1. Vorsitzender DJK-SV Kellberg), Edin Music (Helferkreis Asyl) und Sebastian Potstada (ehemaliger Spielertrainer der SG Thyrnau/Kellberg) bereits als bekannt wurde, dass Asylbewerber nach Kellberg kommen sollen. Nach ihrer Ankunft dauerte es nicht lange, bis die Flüchtlinge zum Fußballplatz kamen und anfangen zu kicken. Doch langsam hält der Winter Einzug und da wird es mit dem Kicken auf dem Fußballplatz schwierig. Als Elke David von der Caritas vor zwei Wochen auf den Verein zukam, ob es denn möglich wäre, die Flüchtlinge im Verein zu integrieren, kümmerten sich die Verantwortlichen um die Umsetzung.



Spieler des DJK-SV Kellberg kicken seit dieser Woche zusammen mit den Flüchtlingen in der Halle.



Die Kellberger Fußballer zusammen mit den acht Flüchtlingen, die diese Woche dem Verein beigetreten sind. (Fotos: Potstada)

„Wir werden in den kommenden Wochen in der Halle mit den Jungs trainieren, vielleicht auch an dem ein oder anderen Gauditurier teilnehmen und vielleicht schafft der ein oder andere den Sprung in die Herrenmannschaft“, sagt Sebastian Potstada, der die Flüchtlinge betreuen

wird. Damit sie am offiziellen Spielbetrieb teilnehmen können, sollen beim Bayerischen Fußball-Verband (BFV) auch Spielerpässe beantragt werden. „Das dauert aufgrund des Reglements der FIFA für internationale Vereinswechsel mit hoher Wahrscheinlichkeit mindestens 30 Ta-

ge, daher wollen wir die Anträge recht zügig in die Wege leiten“, erklärt Georg Böhmisch.

Hoch erfreut über das Engagement des Vereins zeigt man sich bei der Caritas. „Das ist eine tolle Sache, dass der Verein da so offen ist und den Flüchtlingen so schnell ermöglicht, Fußball zu spielen“, freut sich Elke David von der Caritas Passau, die sich um die Belange der Flüchtlinge in Kellberg kümmert.

Edin Music vom Helferkreis Asyl weist auf noch ein Problem hin: „Nicht alle Flüchtlinge haben Sportgewand, geschweige denn Hallenschuhe. Daher würden wir uns über Kleider- bzw. Schuhspenden freuen.“ Spenden können montags zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr in der Kleiderkammer bei den ehemaligen Ferienwohnungen Bachtl in Kellberg abgegeben werden.